



© Stefan Müller

Das Sonnwendviertel ist das zentrumsnahste Stadtentwicklungsgebiet am Wiener Hauptbahnhof. Die Parzelle C21 mit gewerblicher Widmung am östlichen Rand den Geleisen entlang liegend blieb unbeachtet und somit übrig. Das Konzept schafft einfach Raum – ohne vorgezeichnete Nutzung, ohne Teilung in Verhaltensabschnitte, frei vernetzbar zu beliebigen Raummustern. Das funktioniert durch ein über die Geschosse gespiegeltes Raummuster welches Einheiten mit freibleibenden Lufträumen (Raumhöhe 5,76 Meter) und kleinere dazwischen eingeschobene (2,70 Meter hoch, 40 m²) konfiguriert. Alle drei Typen in Größen von 40–120 m² sind autonom – mit Sanitärmodul inklusive raumseitigem Anschluss für eine kleine Küche – und können mit angrenzenden Einheiten horizontal wie vertikal verbunden werden. Die Lufträume ermöglichen zudem eine innere Verdichtung. Im Atelierhaus C21 mit 78 Ateliers und 6 Werkstätten wird damit die übliche räumliche Begrenztheit von „Arbeiten“ und „Wohnen“ aufgehoben, es bietet einen neutralen Rahmen für unterschiedliche Lebensvorstellungen und Tätigkeiten, die erst durch die Benutzer:innen im offenen, flexiblen Raumgerüst mit den rohen Betonoberflächen gestaltet werden.

Durch die dem inneren Raumplan folgenden Öffnungen lassen sich die Stockwerke außen nicht mehr ablesen. Es sind sechs, plus das Freiluftwohnzimmer auf dem Dach. Auch bei diesem wird das abstrakte Fassadenbild hochgezogen. Drei Bereiche der Dachterrasse – einer nach Norden zur freien Sicht über die Bahngleise hinweg auf die Stadt, zwei nach Süden – bleiben für die Gemeinschaft zugänglich und verbinden ganz oben noch einmal die beiden Stiegenhäuser. Großzügig bemessen und attraktiv sind auch die gemeinschaftlichen Flächen im Erdgeschoß: der Salon, ein für Veranstaltungen taugliches Foyer, zwei Galerien und das Café, feingliedrig gestaltet die Eingangszone und der Vorplatz.

Die Freiraumplanung bietet – dem Atelierhaus adäquat – Potential für die Entwicklung von Spontanem und Unvorhergesehenem. Modellierte Sukzessionsflächen umgeben

Atelierhaus C21

Maria-Lassnig-Strasse 33
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Werner Neuwirth

BAUHERRSCHAFT

Caelum Development GmbH

TRAGWERKSPLANUNG

Fröhlich & Locher und Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

rajek barosch landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG

2021

SAMMLUNG

nextroom

PUBLIKATIONSdatum

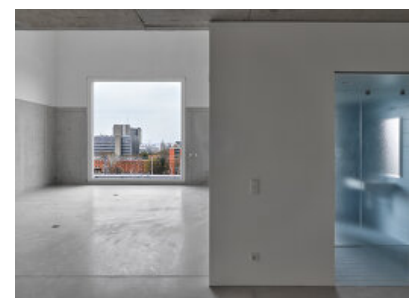
28. September 2021



© Stefan Müller



© Stefan Müller



© Stefan Müller

Atelierhaus C21

das Gebäude. Auf schottrigem Substrat werden locker Pioniergehölze wie Zitterpappeln, Ölweiden oder Sandorne sowie robuste Stauden, Gräser und Zwiebelpflanzen gesetzt. Unterschiedliche Böden und eine wechselfeuchte Zone am Südostende tragen zur Biodiversität in der Stadtlandschaft bei. In dieser entstehenden Stadtwildnis lassen große Sitzsteine und ein Grillplatz aus den verwerteten Kernbohrungen auch Rückzugsräume entstehen. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

DATENBLATT

Architektur: Werner Neuwirth

Mitarbeit Architektur: Gaban Büllingen, Manfred Walzer, Roman Prohazka, Laura Dominici

Bauherrschaft: Caelum Development GmbH

Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner (Karl Fröhlich, Helmuth Locher)

Landschaftsarchitektur: rajek barosch landschaftsarchitektur (Isolde Rajek, Oliver Barosch)

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Melanie Anderwald

Fotografie: Stefan Müller

IPJ Ingenieurbüro P. Jung GmbH

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 01/2016

Fertigstellung: 02/2021

NACHHALTIGKEIT

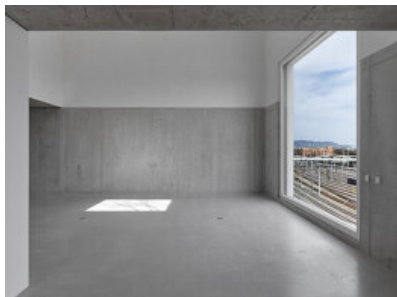
- Gebäude mit Fussbodenheizung und - kühlung
- Wärmepumpe + Kältemaschine mit Freecooling-Funktion
- Endsondenfeld und Luftwärmetauscher

Wärmeversorgung zum Heizen: zwei 110kW Sole-Wasser Wärmepumpen, gespeist aus 30x150 m Erdsonden und zwei Sole-Luftwärmetauschern.

Wärmeabfuhr zum Kühlen: im Freecooling oder mit den reversiblen Wärmepumpen wieder in die Erdsonden abgeführt, oder an die Sole-Luftwärmetauscher.

Warmwasser aus individuellem Elektrospeicher mit 80l je Einheit.

Somit werden 2/3 des gesamten Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser aus kostenloser und erneuerbarer Umgebungswärme und die Kühlung zur Gänze



© Stefan Müller



© Stefan Müller



© Stefan Müller

Atelierhaus C21

klimaneutral bereitgestellt, mit saisonalem Speichern der Kühlabwärme für den Heizbetrieb.

AUSZEICHNUNGEN

2022 Mies van der Rohe Award, Shortlist

In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherrenpreis 2021, Nominierung

Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2021, Nominierung

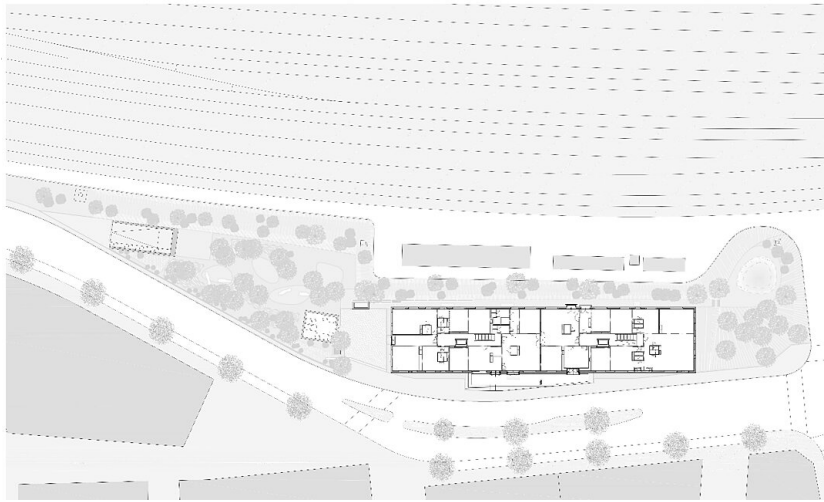
WEITERE TEXTE

Jurytext Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2021, newroom, Dienstag, 7. Dezember 2021, 00:00 Uhr



© Stefan Müller

Atelierhaus C21



Lageplan



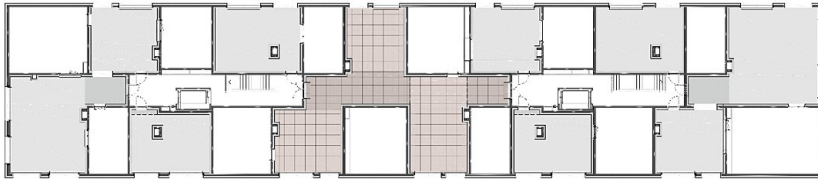
Grundriss EG



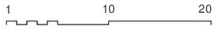
Grundriss RG A



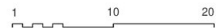
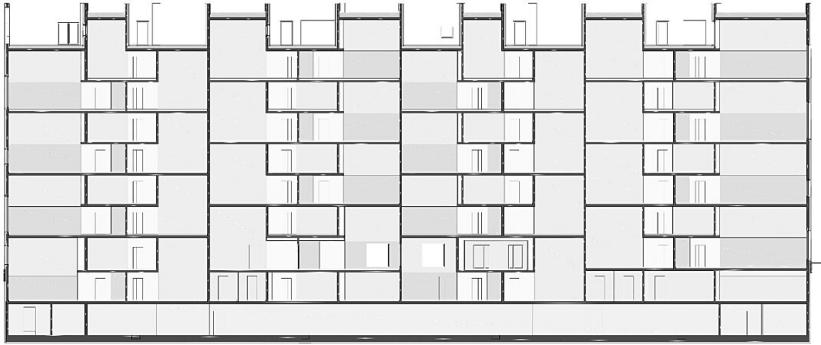
Grundriss RG B



Atelierhaus C21



Grundriss DG



Schnitt